Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 30 (1964)

Heft: 3-4

Artikel: Die Armeetage an der EXPO

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-364099

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Militärische Leitung: Oberst i. Gst. Matthias Brunner
Kamera: Robert Gaffney, Toni Braun
Kamera-Techniker: Dieter Gaebler
Ton: Paul Wartmann
Musik: Robert Blum
Tonmischung: Shepperton-Studios, London
Produktionsleitung: Hubert Fröhlich, Willy Strub
Produktionssekretärin: Katja Bäumer, Marty Vlasak
Bühnenmeister: Hugo Frugoni, Josef Kohn
Bildverfahren: MCS-70
Kopie: Technicolor
Film- und Tonwiedergabe: Philips AG, Zürich

Veranstaltungen

Neben der ständigen Ausstellung «Wehrhafte Schweiz» sehen die Armee und einige militärische Verbände im Rahmen der Ausstellung folgende militärische Veranstaltungen und Kundgebungen vor.

2./3. Mai:	Delegiertenversammlungen des Schweizerischen FHD-Verbandes und des Schweizerischen Verbandes der Militärfahrerinnen
11./12. Mai:	Tage der Armee Defilée der Fahnen und Standarten der Armee, Ansprache des Chefs des Eidgenössischen Militärdepartementes. Wettkampf der Stellungspflichtigen, Kundgebung im Gedächtnis an die Mobilmachung 1914 (50. Jahrestag) und 1939 (25. Jahrestag).
22./23. August:	Sommermannschaftswettkämpfe der Armee
6. September:	Auszeichnung der Sieger-Patrouillen des Jubiläums-Patrouillenlaufes des Schweizerischen Unteroffiziers-Verbandes.
5., 9. September:	Wehrvorführung in Bière Kombinierte Schiessübung eines Panzer-Regimentes, eines Haubitz-Regimentes und eines Flieger-Regimentes. Vorführung neuer Waffen und Geräte.
27. September:	Schlussakt der «Gesamtschweizerischen Uebung 1964» des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen.
17./18. Oktober:	Nachtorientierungslauf der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Die Armeetage an der EXPO

Es war zuletzt im August 1945, als bei der offiziellen Beendigung des Aktivdienstes 1939—1945 alle Feldzeichen der Armee auf dem Bundesplatz aufmarschierten und anschliessend unter der Kuppel des Bundeshauses ausgestellt wurden. Es war eine gute Idee, diese Feldzeichen mit ihren Fähnrichen am Tag der Armee, verbunden mit der offiziellen Eröffnung der Schau unserer Landesverteidigung, der «Wehrhaften Schweiz», nach Lausanne aufzubieten und an der 6. Schweizerischen Landesausstellung der Bevölkerung zu zeigen. Lausanne und die Expo standen am 11./12. Mai ganz im Zeichen von Feldgrau und der rotweissen Trainingsanzüge der 621 jungen Schweizer Bürger, die stellvertretend für alle Stellungspflichtigen des Expo-Jahrganges des ganzen Landes aus allen Kantonen zu ihrer Rekrutenprüfung antraten. Ein prachtvoller, warmer Sonnentag liess das Expo-Gelände am See mit seinen Bauten im festlichen Glanz erstrahlen, um damit den Rahmen zu einer eindrucksvollen, Volk und Armee verbindenden Demonstration schweizerischer Wehrbereitschaft zu bieten. Das junge Grün des Frühlings, die vielfarbige Blumenpracht und die über dem blauen See grüssenden Berge der Savoyer Alpen dürften die Expo 64 gerade an diesem Ehrentag der Armee jedem Besucher nähergebracht haben.

Nach den Wettkämpfen der angehenden Rekruten, abgeschlossen mit einer eindrucksvollen Ansprache des Ausbildungschefs der Armee, Oberstkorpskommandant Robert Frick, zog am zweiten Tag die Armee selbst in die Expo-Stadt ein. Der eindrucksvolle Fahnenmarsch, dem durch die Bevölkerung der Waadtländer Metropole in dichten Reihen ein begeisterter Widerhall in den Strassen geboten wurde, der von fünf Musikkorps begleitet war, bildete einen ersten Höhepunkt. Die rund 2000 Rekruten, aufgeteilt in die Detachemente der verschiedenen Waffengattungen, mit Dienst- und Tarnanzug, mit weissem Schneeanzug, die Panzerfahrer mit schwarzen Berets, und die Dragoner, die Fahrzeuge und Pferde, boten, stramm und ausgeglichen, einen anschaulichen Querschnitt unserer Armee.

In der Expo wurde der Pavillon «Wehrhafte Schweiz» mit einem Kranz von Ansprachen dem Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Bundesrat Paul Chaudet, übergeben.

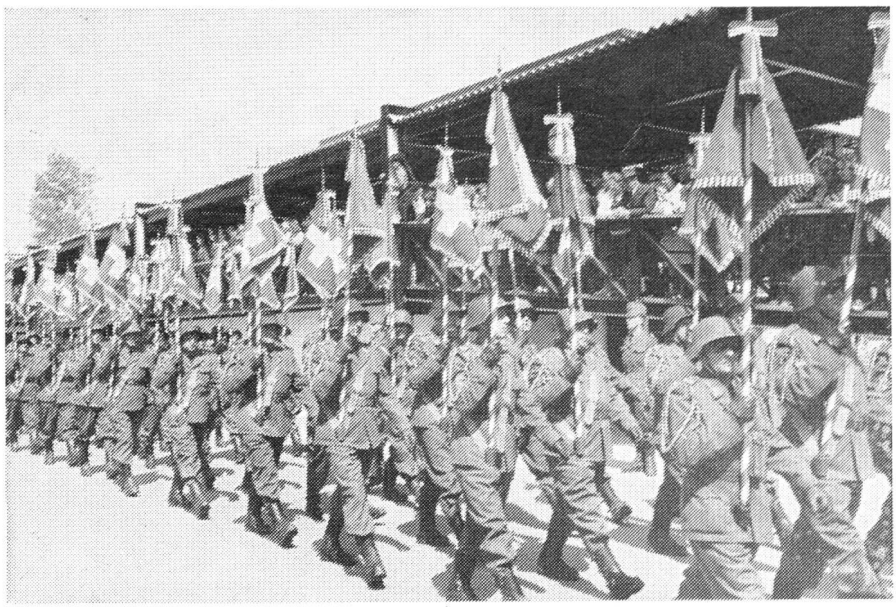
In der in unserer Ausgabe eingehend geschilderten ansprechenden Schau der Landesverteidigung wurde erstmals auch der vieldiskutierte Armeefilm einem grösseren Kreis vorgeführt. Es ist richtig, wenn gesagt wird, dass dieser Streifen glänzend gemacht ist und in erster Linie die Mittel und Möglichkeiten konzentriert im Einsatz zeigt, die der neutralen Schweiz und ihren Soldaten gegeben sind. Es ist aber auch richtig, wenn von Kritikern gesagt wird, dass der Film den Beschauer einfach erschlägt und die Technik überbordet, weil

Ein Detachement vertrat auch die Gebirgstruppen der Armee.

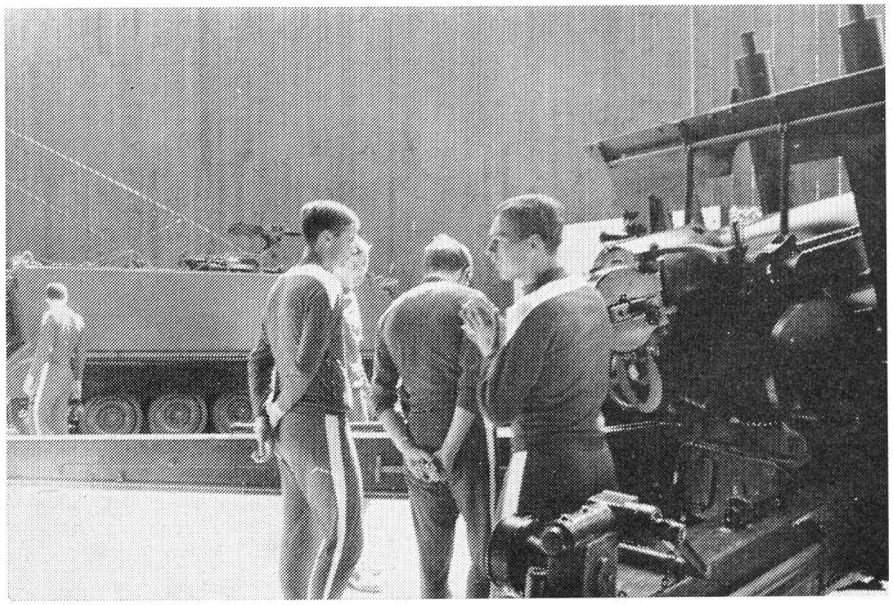
der hier gezeigte Einsatz noch nichts aussagt über die Haltung unserer Wehrmänner und die Probleme, die wir unter dem Begriff der geistigen Landesverteidigung kennen. Es muss auch gesagt werden, dass mit dem hier kaum je zu errechnenden Aufwand ein Streifen entstand, der diesem Riesenaufgebot von Truppen, Fahrzeugen, Panzern, Fliegern und Munition entspricht und es schlimm wäre, hätten die dafür Verantwortlichen dieses Resultat nicht erreicht. Es ist nur zu hoffen, dass auch die Mittel noch vorhanden sind, um diesen auf 70-mm-Film gedrehten Streifen auch in Reduktionen auf 16-mm-Tonfilm der Verwendung im Vortragsdienst von «Heer und Haus» und anderer Institutionen zugänglich zu machen.

Um die Mittagszeit meldete der für die Armeetage verantwortliche hohe Offizier, Oberstdivisionär Dénéréaz, Kommandant der Mechanisierten Division 1, die 2500 Wehrmänner und FHD mit allen Fahnen und Standarten der Armee dem Chef des Eidgenössischen Militärdepartements auf dem Sportplatz von Vidy. Bundesrat Paul Chaudet legte in seiner Ansprache ein Glaubensbekenntnis für die Zukunftsbestimmung der Schweiz ab, um damit allen Zweiflern an unserer Landesverteidigung ins Gewissen zu reden. Der durch die vereinten Militärspiele vorgetragenen und von allen Anwesenden mitgesungenen Nationalhymne folgte als krönender Abschluss ein Vorbeiflug unserer Luftwaffe. Im Staffelflug pfeilten die Venoms und dann die Hunter vorüber, gefolgt von den beiden ersten «Mirages», die, wie am andern Tag ein Berner Blatt schrieb, mit ihrer markanten Pfeilform den Steuerzahlern einen Stich ins Herz gaben.

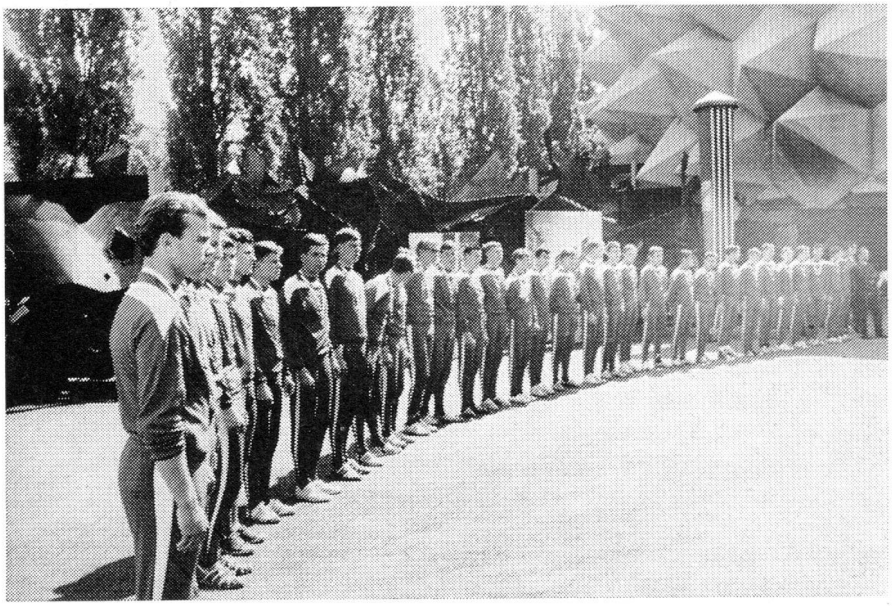
Der Feierstunde in Vidy folgte das offizielle Bankett mit den mit Beifall umbrausten Darbietungen eines Rekrutenspiels und einer Trachtengruppe mit Fahnenschwingern und Volksmusik. Nach den beiden noch verbliebenen Reden wurde allen Anwesenden auch die schmucke Medaille des EMD zum Expo-Armeetag gespendet. Es ist zu hoffen, dass die dann noch verbliebenen Stunden von unseren Wehrmännern dazu genutzt wurden, um sich Zeit zu lassen für den «Weg der Schweiz», das markante Kernstück der Expo, die uns hier auch den Spiegel vorhält und zur notwendigen Besinnung Anlass gibt. H. A.



Einzug der Fahnen und Standarten in die Expo.



Anschauungsunterricht für die Stellungspflichtigen aller Landesteile, die sich auch genau alle ausgestellten Waffen besahen und Aufschluss über ihre Waffengattung suchten, der sie mit Stempel im Dienstbüchlein zugeteilt wurden.



Die Medaillengewinner, die Besten aus der Elite von 621 Stellungspflichtigen, sind hier zur Begrüssung durch Bundesrat Chaudet angetreten.